

Geschichtskreis startet Jubiläumsfest am 4. Juni

Eiberger Bürgerfest zum 850-jährigen Bestehen

Eiberg. Am 19. Februar 1166 wurde Eiberg erstmals urkundlich erwähnt. Das Jubiläum zum 850-jährigen Bestehen des geteilten Ortsteils, der heute auf Essener und Bochumer Stadtgebiet liegt, will der Heimatgeschichtskreis Eiberg am 4. Juni rund um die ehemalige Eiberger Kirche am Schultenweg feiern. Gäste sind von 11 bis 22 Uhr willkommen.

„Das Fest haben wir in Kooperation mit lokalen Vereinen, Institutionen und Gruppen organisiert“, erklärt Christian Schlich, Vorsitzender des Geschichtskreises. Finanziell unterstützt wurden die Eiberger von der Bezirksvertretung VII (Steele/Kray) und der Sparda-Bank Essen. Zusammen mit den Jubiläen des Reit- und Fahrvereins Steele-Horst vom Schulte-Bockholt-Hof (50 Jahre) und der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Horst-

Eiberg (20 Jahre) erwarten die Gastgeber eine gelungene Party.

Das Festprogramm umfasst eine Ausstellung von Klaus Geiser zur Eiberger Geschichte, Kinderspiele vom Franz-Sales-Haus, Ponyreiten und Dressurreitvorführungen, eine historische Trecker-Ausstellung der „Schlepperfreunde Ruhrtal“ sowie jede Menge Musik – unter anderem mit der „United Brass Big Band“ und der „Wolfpack Drumline“ des Gymnasiums Wolfskuhle sowie der Horster „Pfarrfestband“. Daneben treten Tanzgruppen der Märkischen Turngemeinde Horst auf.

Gegen 17 Uhr wird der Essener OB Thomas Kufen einen Gedenkstein enthüllen. Im Eiberger Café und Lädchen des Franz-Sales-Hauses werden Kaffee und Kuchen, Reibekuchen sowie Produkte vom Klosterberghof serviert. Die Feuerwehr wirft den Grill an. *heiss*